

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1817**

1.9.1817 (Nr. 242)

# Karlsruher Zeitung.

Nr. 242. Montag, den 1. September. 1817.

Baiern. (Nürnberg.) — Sachsen. — Frankreich. (Paris, Straßburg.) — Niederlande. — Oestreich. — Türkei. — Amerika. (Nordamerika. Spanisches Amerika. Brasilien.)

## Baiern.

Nürnberg, den 29. Aug. Vorgestern traf der Fürst von Hardenberg mit seinem Gefolge aus Karlsruhe hier ein, und setzte heute über Würzburg, wo er übernachtet, seine Reise weiter fort.

## Sachsen.

Leipzig, den 26. Aug. (Fortf.) Die Unterhandlungen wegen Ausgleichungen zwischen Sachsen und Preussen dauern fort, und noch vor kurzem wurde eine Uebereinkunft wegen Uebnahme der Centralsteuerscheine, der Peräquationskasse u. s. w. abgeschlossen. Die ersteren sind während der Gouvernementsregierungen geschaffen worden, und Preussen hat sie sämtlich übernommen. Sie belaufen sich über drei Millionen. Der Gegenstände, welche die Vergleichskommission noch auszumachen hat, sind jedoch noch so viele, daß man kaum ein Ende der Unterhandlungen absieht. Vor kurzem hatte sich daher das Gerücht allgemein verbreitet, Preussen gebe für einige Schuldforderungen, welche Sachsen zu machen hat, das Stift Zeitz bis an den Flossgraben zurück; allein dasselbe scheint ohne Grund zu seyn, weil es sich wieder zu verlieren anfängt. Ein wahrscheinlich eben so ungegründetes Gerücht ist das von einem erneuerten Antrage eines großen nordischen Hofes an unsern verehrten König wegen Vertauschungen, welche aber, wie sich erwarten ließ, sogleich abgelehnt worden seyn sollen.

## Frankreich.

Paris, den 28. Aug. Gestern hat der König, von 1 bis 5 Uhr Nachmittags, das Konseil der Minister präsidiert.

Die Herzoge von Angouleme und von Berry haben sich mit ihren Gemahlinnen für 2 Tage nach Compiègne begeben.

Durch eine königl. Verordnung vom 27. d. werden die unterm 22. Nov. und 9. Dez. lezthin bewilligten Prämien für die Einfuhr von Mehl und Getreide vom 1. Sept. an bloß auf die Einfuhren, welche durch die Häfen des mittelländischen Meers und des Oceans, von der spanischen Gränze an bis zur Gironde, statt haben werden, beschränkt. Der Zeitpunkt, wo auch letztere Prämien aufhören werden, soll dem Handelsstande drei Monate vorher bekannt gemacht werden.

Durch Verordnung vom nämlichen Tage hat der König den Requetenmeister A. Choppin d'Arnouville, an die Stelle des Grafen Verthier, der seine Entlassung nachgesucht und erhalten hat, zum Präsekten des Juredepartement ernannt.

Eine kön. Verordnung vom 6. d. hebt die Stelle eines Sekretärs des geheimen Conseil auf, und streicht die Kosten des Bureau dieses Sekretariats.

Gestern verurtheilte das hiesige Zuchtpolizeigericht 4 junge Kaufmannsdiener, als Anstifter und Haupttheilhaber der am 28. und 29. Jul. in dem Theater des Variete's statt gehabten tumultuarischen Auftritte, und zwar 3 zu 6monatlicher Gefängniß- und zu 100 Fr. Geldstrafe, und einen zu 3tägiger Gefängniß- und 25 Fr. Geldstrafe.

Der Marquis von Wellesley, Bruder des Herzogs von Wellington, befindet sich seit einigen Tagen hier. Auch Lord Grenville ist mit seiner Familie hier angekommen.

Der berühmte Tonscher Mehlil liegt gefährlich krank darnieder.

Gestern standen die zu 5 v. h. konsolidirten Fonds zu 68 $\frac{1}{2}$ , und die Bankaktien zu 136 $\frac{1}{2}$  Fr.

Strasburg, den 30. Aug. Gestern hat der Generalleutnant Baron Neigre die Inspektion des königl. Artilleriekorps durch eine Ehrenmusterung auf dem Polygone beendet. — Am 1. Sept. beginnen die Uebungen der östreich. Artillerie und werden bis zum 14. ohne Unterbrechung, Sonn- und Feiertage ausgenommen, fortgesetzt werden. Sie dauern täglich 12 Stunden lang, von 5 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends. Während dieser Zeit geht der Verbindungsweg zwischen Hagenu und Bischweiler allein über Kaltenhausen; der über Marienthal ist gänzlich untersagt, und zur Vermeidung von Unglücksfällen werden Patrouillen zu Fuß und zu Pferd ausgestellt werden. — Die 2. Eskadron des Dragonerregiments Niesch hat so eben die Kaserne zu Bischweiler bezogen.

#### Niederlande.

Brüssel, den 25. Aug. Vorgestern ist der Prinz von Oranien von Spa zurück hier eingetroffen; zugleich kamen der Generalmajor Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar mit seiner Gemahlin, der Prinz von Sachsen-Meinungen, und der Graf Mercy d'Argenteau, Gouverneur der hiesigen Provinz, hier an. Gestern, am Geburtstage unseres Königs, war große Cour bei Hofe, Parade der Truppen, und allgemeine Beleuchtung der Stadt. — Der Graf Regnault de St. d'Angely ist, nachdem er zu Antwerpen Befehl erhalten hatte, das Königreich zu verlassen, hier eingetroffen, und gestern Abends nach Achen abgereist, wo sich seine kranke Gattin befindet. Zwei Brigadiers der Marechaussee begleiten ihn in seinem Wagen. Die durch amerikanische und engl. Blätter verbreitete Nachricht, daß er in Wahnsinn verfallen, und unter Kuratel gesetzt worden sey, zeigt sich als völlig ungegründet. — Die Generale Hulst und Lamorgue sind noch in Amsterdam. General Mouton von Lobau verhält sich behutsam. Freissinet ist im Begriff, nach England und von da nach Amerika zu segeln. Er ist der Verfasser einer Schrift: Appellation an die kommenden Geschlechter über die Kapitulation von Paris im Jahre 1815. Vory von St. Vincent lebt in Achen. — Am 12. d. ist zu Harlingen,

zum großen Erstaunen der Einwohner, ein Dampfschiff aus England angekommen.

#### Oestreich.

Wien, den 25. Aug. Es war am 1. d., als J. K. M. zu Czernowitz eintrafen. Am 4. machte der Kaiser von dort einen Ausflug nach Zaleszyk, woher Sr. Maj. am 5. wieder in Czernowitz eintrafen, und den Rest des Tages Ihren Kabinettsgeschäften widmeten. Am 6., als dem letzten Tage der Anwesenheit J. K. M. zu Czernowitz, war am Abend die Stadt, wie am Tage der Ankunft, beleuchtet. Am folgenden Tage setzten Sie die weitere Reise nach Siebenbürgen fort, und trafen am 17. zu Klausenburg ein.

#### Türkei.

Konstantinopel, den 25. Jul. Zwei vom Statthalter von Egypten hierher gesandte Eilboten langten am 15. d. hier mit der Nachricht von einem über die Wechabiten in Arabien neuerlich erfochtenen Siege an, und deponirten, zum Beweise der über diese Rebellen errungenen Vortheile, nach türkischer Sitte, ein Paar Säcke voll abgeschnittener Ohren bei der Pforte. Wenn auch, wie im Publikum verlauten will, dieser Sieg eben nicht so wichtig und bedeutend seyn sollte, so war es doch immer von großem Interesse, auf diesem Wege bestimmt zu erfahren, daß alle über den letzten Aufbruch in Cairo und Gefangennehmung des dortigen Statthalters wahrscheinlich von dessen Feinden ausgesprengten Gerüchte durchaus ungegründet seyen. — Am 19. d. traf der königl. großbritannische Botschafter, Sir Robert Liston, samt seiner Gemahlin, von seiner Urlaubsreise aus England wieder hier ein. — Der kön. preuß. Gesandte, Graf Senft v. Pilsach, hat mit der letzten Post seine Abberufung erhalten, und schickt sich bereits zur Abreise an. Als dessen Nachfolger nennt man den ehemaligen preuß. Gesandten in Petersburg, Grafen v. Schlafen, der sich gegenwärtig in Wien befindet. Bis zu dessen Ankunft wird der königl. preuß. Kammer- und Legationssekretär, Freih. v. Miltig, die Geschäfte führen. — Die lezthin erwähnte Nachricht von plötzlich erfolgter Absetzung des bisherigen Aya-Bey oder Ministers des Innern, Zeinol Abidin Bey, hat sich bestätigt. Der Großherr scheint ihn von diesem Posten entfernt zu haben, weil er dessen Verwaltung nicht

mehr gewachsen war, und man zur Befriedigung des Publikums im gegenwärtigen Fastenmonate die Schuld, daß einige für den Bedarf der Hauptstadt erforderliche Mundvorräthe nicht zu gehbriger Zeit und in genügendem Maasse herbeigeschaft waren, gern auf ihn wälzen wollte. Der Großherr hat, um diesem Mangel zu steuern, 6000 Kiskoz (ungefähr 3000 Mezen) Getreide um doppelten Preis ankaufen, und unter dem Werthe an die hiesigen Bäcker vertheilen, zugleich aber auch die Satzung für das ordinäre Brod, zu 72 Drachmen im Gewicht, während des Ramadans zu Gunsten des ärmeren Theils der Bewohner von vier Para auf die Hälfte vermindern lassen. Diese Wohlthat des Monarchen und einige von dem neuen Riaya-Bey gegen die Proviantaufseher ergriffene strenge Maasregeln haben ihren Zweck nicht verfehlt; das gemeine Volk beruhigte sich, das Geschrei über Mangel an Getreide und hinlänglichem Mehlvorrath verschwand, die in den ersten Tagen des Ramadans die Bäckerläden gleichsam stürmende Volksmenge ward zerstreut, und alles trat in gehbrige Ordnung zurück.

#### A m e r i k a.

Nachrichten aus Newyork vom 21. Jul. zufolge sprach man daselbst von sehr ernsthaften, in hohem Grade für die ganze Gesellschaft wichtigen Anklagen, welche wahrscheinlich gegen gewisse amerikanische Offiziere statt haben würden. Der Herausgeber eines dortigen Blatts versichert, daß er im Besitz von auf diese Angelegenheit sich beziehenden Papieren sey, und nur den Augenblick erwarte, wo sie als authentisch anerkannt seyn würden, um sie bekannt zu machen.

In ältern nordamerikanischen Nachrichten liest man eine Reihe Aktenstücke in Bezug auf die Wiederherstellung einer Föderalregierung der vereinigten Provinzen von Venezuela. Am 8. Mai eröfnete General Marino, in Bolivars Abwesenheit, zu Cariaco in der Provinz Cumana einen Kongreß von Abgeordneten der insurgirten Provinzen, wo der Konstitution Treue geschworen, und hierauf eine vollziehende Behörde gewählt wurde, an deren Spitze General Bolivar und Don Fernando Toro stehen. Den Oberbefehl der Armeen erhielten Bolivar und Marino. Die Stadt Assumption auf der Insel Margarita (die künftig den Namen Neu-Sparta führen soll) wird provisorisch der Siz der Regierung.

Adm. Brion bleibt Anführer der Seemacht. Die Flagge der neuen Republik zeigt sieben blaue Sterne auf gelbem Grunde.

Nach den neuesten Nachrichten aus Südamerika, sagt das Londner Blatt, the Courier, vom 23. Aug., scheinen die Royalisten in Venezuela Vortheile davon getragen zu haben. Newyorker Zeitungen enthalten Auszüge aus einem vom 2. Jul. datirten Schreiben aus St. Thomas (ob hier die Insel dieses Namens oder die Stadt St. Thomas in der Provinz Cumana gemeint ist, wird nicht gesagt), wonach Morillo von der Insel Margarita Besitz genommen, und die Insurgenten sich nach der spanischen Guiana zurückgezogen haben. Sind diese Berichte gegründet, so haben sie wahrscheinlich Bezug auf Kriegsoperationen, welche, nach Madrider Nachrichten, gegen die Mitte des Jul. in der Gegend des Orenoko zwischen Morillo und Bolivar statt haben sollten, und wenn dem so ist, so ist es klar, daß die Insurgenten eine Niederlage erlitten haben, oder daß sie, um sich dieser Gefahr nicht auszusetzen, vor der königl. Armee sich zurückziehen. Die Verworrenheit und Widersprüche in den nordamerikanischen Zeitungen über die Ereignisse im spanischen Amerika machen es inzwischen sehr schwer, oder vielmehr unmöglich, in dieser Hinsicht eine Ueberzeugung zu haben; was man heute als höchst wahrscheinlich annehmen konnte, zeigt sich des andern Tags als ungegründet. Wie dem auch sey, so kann es nicht mehr lange an bestimmten und zuverlässigen Nachrichten aus jener Weltgegend fehlen.

Ein offizieller Artikel der Madrider Zeit. vom 14. Aug. giebt Nachrichten über Mina's bereits bekannte Landung auf der Küste von Mexico bei Tampico, in dem kleinen Meerbusen, Coto de la Marina genannt. Sie gründeten sich auf die Aussagen eines Kapitäns eines spanischen Kauffahrtschiffes, der am 11. Jun. Tampico verlassen, und am 23. zu Havana angekommen war.

Nach Briefen aus Buenos-Ayres vom Ende Mai's hatten die portugiesischen Truppen seit der Einnahme von Montevideo keine weitem Fortschritte gemacht. Chill war ganz der Insurrektion beigetreten, ausser dem Hafen Conception, wo eine spanische Fregatte lag, und sich etwa 800 Royalisten unter dem Obersten Sanchez versammelt hatten. Die spanische Armee in Ober-Peru unter Gen. Serna hatte Salta eingenommen, war aber

daraus (angeblich mit Verlust von 400 Mann) wieder vertrieben worden.

Berichten aus Rio-Janeiro vom Ende Jun. zufolge, war der Graf Barca, erster Minister des Königs, nach einer langwierigen Krankheit, mit Tod abgegangen, und Hr. Bezerra provisorisch mit dessen Portefeuille be-

auftragt worden. Als vermuthlichen Nachfolger nannten einige den Gouverneur von Bahia, Grafen Arcos, der sich durch Dämpfung des neulichen Aufruhrs ausgezeichnet hat, andere den brasilianischen Gesandten zu London, Grafen Palmela. Die Krönung des Königs war auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

## B a d e n.

### Auszug aus den Karlsruher Witterungs-Beobachtungen.

31. August	Barometer	Thermometer	Hygrometer	Wind	Witterung überhaupt.
Morgens 27	27 Zoll $11\frac{1}{8}$ Linien	$91\frac{1}{2}$ Grad über 0	54 Grad	Nordost	heiter
Mittags 23	27 Zoll $11\frac{1}{8}$ Linien	$19\frac{1}{2}$ Grad über 0	37 Grad	Nordost	heiter
Nachts 10	27 Zoll $11\frac{1}{8}$ Linien	$13\frac{1}{2}$ Grad über 0	45 Grad	Nordost	heiter

#### Todes-Anzeige.

Ruhig und sanft entschlief an diesem Morgen um halb 3 Uhr, nach einer langen verzehrenden Krankheit, mein geliebter Neveu, Friedrich Walz, der einzige Sohn tiefgebeugter, nun einsamer Eltern, den sehnsuchtsvolle Liebe und ein Strahl der Hoffnung zur Wiedergenesung von Paris hierher führten. In der Blüthe seiner Jahre wollte er, und verschied in seinem 19. Lebensjahre unter den Thränen einer jammernden Mutter, die ihn zu mir begleitete. Von diesem schmerzlichen Ereigniß benachrichtigt ich unsere Verwandten und Freunde in der Nähe und Ferne, und erlasse ihnen, unter den wärmsten Wünschen für ihr Wohlseyn, alle Beileidsbezeugungen.

Karlsruhe, den 1. Sept. 1817.

J. L. Walz, Oberhofprediger.

#### Theater-Anzeige.

Dienstag, den 2. Sept.: Die Rosen des Herrn von Malaherbes, ländliches Gemälde in 1 Akt, von Kehlue. Hierauf: Es spukt, Lustspiel in 2 Akten, von Johanna Weissenthurn.

#### Literarische Anzeige.

Ideen zu einer Geschichte der Entwicklung des kindlichen Alters. Psychologische Untersuchungen, von J. C. A. Grohmann, Prof. der Phil. in Hamburg. Uebersetzt bei Hein. Büschler 1817. gr. 8. 27 1/2 Bog. 2 Rthlr. oder 3 fl. 36 kr.

Um zur Kenntniß des Menschen und der eigentlichen Lehre von seiner Seele zu gelangen, und dadurch zur richtigen Erziehungsmethode, gehört die Beobachtung desselben von der Wiege bis zum Grabe, und zwar nach seinem sich im kindlichen Alter entwickelten Leben, bei dessen Vollendung nach seiner Einführung und Verwicklung in die bürgerlichen und gesellschaftlichen Verhältnisse überhaupt, und beim Ausscheiden hieraus nach der Vorbereitung des Alters zu einem andern Leben des Geistes. Die mannichfaltigsten Versuche über diesen Gegenstand sind bisher mit Anwendung auf die Erziehungslehre, die Moral und den Trost fürs Alter gemacht, jedoch alle mehr oder weniger spekulativ und nicht aus der Natur genommen. Ganz anders finden wir's beim Verfasser angezeigter Schrift, der sich diesen großen Gegenstand der Darstellung des Lebens von seinem Anfang bis zum Ende gewährt und die

Natur anschauen läßt, von ihr aus Fingerzeige zur Anwendung auf die Bildung des Lebens unserm jetzigen Kulturstandpunkte angemessen giebt, in dem vorliegenden Bändchen erst die Entwicklung des kindlichen Alters schildert, bei dessen Lesen die Mutter die angenehmsten Erinnerungen an die ersten seltsamen Wochen ihres Säuulings und seines mit ihr verbundenen Lebens haben, der Vater der ersten liebevollen Mienen und Aeusserungen des heranwachsenden Kindes gedenken wird, und beide Eltern die Milde und Rücksicht der Mutter, die Liebe und Strenge des Vaters beim Erziehungsgeschäft in den ersten Jahren in ihrer Nothwendigkeit als von der Natur gegebene Erziehungsgrundsätze erblicken werden, demnach denn ihr mit Liebe und Festigkeit behandeltes Kind, zur Jungfrau oder Jüngling, mit den erfreulichsten und frohesten Erwartungen und Hoffnungen heraublühn sehen. So weit dies großen Genuß für Väter und Mütter gewährt, in ihnen und der Natur Armen, das Pfand der Liebe wachsen zu sehen, so bietet es dem Erzieher und Beobachter der Menschennatur viele Lehren dar, besonders dem Erzieher, der sich keine Dressur, sondern einzig Erziehung der sich frei bildenden Natur des Menschen zum Zweck gemacht.

Zu haben bei Braun in Karlsruhe.

Pforzheim. [Schulden-Liquidation.] Ueber das verschuldete Vermögen des hiesigen Bürgers und Schuhmachermeisters Franz Mezger haben wir den Gantproceß erkannt, und Termin zur Schuldenliquidation auf Mittwoch, den 3. Sept. d. J., festgesetzt.

Alle diejenigen, welche daher eine begründete Forderung an Mezger zu machen haben, werden anmit aufgefordert, an gedachtem Tage, Vormittags 8 Uhr, auf hiesigem Rathhous vor der Gantcommission zu erscheinen, unter Vorlage ollenfälligen Beweisurkunden geböhrig zu liquidiren und Recht abzuwarten, bei Strafe des Ausschlusses.

Pforzheim, den 9. Aug. 1817.

Großherzogliches Stadtm.  
Noth.

Karlsruhe. [Windbüchse zu verkaufen.] Eine Windbüchse mit Schrot- und gezogenem Büchsentlauf ist zu verkaufen. Wo, sagt das Zeit. Komptoir.

Karlsruhe. [Lehrlings-Gesuch.] In eine Spezereihandlung einer Landstadt wird ein Lehrling von guter Erziehung in die Lehre gesucht, Im Zeit. Komptoir das Nähere,